

Oxfam-Vergleich Acht Männer haben mehr Vermögen als die Hälfte der Menschheit



Die weltweite soziale Ungleichheit ist weit dramatischer als bisher bekannt: Laut einer aktuellen Studie der Entwicklungsorganisation Oxfam, besitzen acht Männer mehr als die Hälfte der Menschheit.

Quelle: Die Welt

Acht Milliardäre besitzen einer Studie zufolge mehr Vermögen als die gesamte ärmere Hälfte der Weltbevölkerung.

- Die weltweite soziale Ungleichheit sei weit dramatischer als bisher bekannt und nehme weiter zu, so Hilfswerk Oxfam.
- Die Organisation fordert eine stärkere Besteuerung von Konzernen und großen Vermögen.

Noch nie in der jüngeren Wirtschaftsgeschichte war der Wohlstand weltweit so ungleich verteilt wie heute. Das ist das Ergebnis einer Untersuchung, die die Entwicklungsorganisation Oxfam vor dem Start des [Weltwirtschaftsforums in Davos](#) vorgestellt hat. Laut von Oxfam zusammengestellten Daten besitzen die acht reichsten Menschen der Welt – allesamt Männer – gemeinsam ein ähnlich großes Vermögen (426 Milliarden US-Dollar) wie die gesamte ärmere Hälfte der Menschheit (3,6 Milliarden Menschen mit 409 Milliarden US-Dollar).

Oxfam beruft sich auf Daten des Finanzkonzerns Credit Suisse und des US-Finanzmagazins „Forbes“. Die acht Superreichen veröffentlichte „Forbes“ in seiner alljährlichen Liste im März 2016. Danach steht Microsoft-Gründer Bill Gates mit einem Nettovermögen von 75 Milliarden an der Spitze. Auf den Plätzen folgen der spanische Modeunternehmer Amancio Ortega, US-Finanzier Warren Buffett, der mexikanische Geschäftsmogul Carlos Slim, Amazon-Chef Jeff Bezos, Facebook-Schöpfer Mark Zuckerberg, Larry Ellison von Oracle und Michael Bloomberg, der Ex-Bürgermeister von New York.

Oxfam forderte einen weltweiten Mindeststeuersatz für Konzerne, die Schließung von Steueroasen, Transparenz bei Gewinnen und Steuerzahlungen internationaler Konzerne sowie [Steuern](#) auf sehr hohe Einkommen und Vermögen.

Vor einem Jahr hatte Oxfam berechnet, dass das Vermögen der 62 reichsten Personen dem der ärmeren Hälfte der Weltbevölkerung entspreche. Neue Daten zeigten nun, dass die Ärmere weniger besäßen als angenommen.

Oxfam sieht sozialen Zusammenhalt beschädigt

Auch reiche Länder sind laut Oxfam von sozialer Ungleichheit betroffen. In Deutschland hätten 36 Milliardäre so viel Vermögen (297 Milliarden US-Dollar) wie die ärmere Hälfte der Bevölkerung, und das reichste Prozent besitze rund ein Drittel des gesamten Vermögens.

Diese Entwicklung hänge eng mit den Möglichkeiten reicher Menschen und internationaler Konzerne zusammen, sich Vorteile auf Kosten des Allgemeinwohls zu verschaffen, kritisierte die Organisation. Sie nutzten aggressive Steuervermeidung, verschoben ihre Gewinne in Steueroasen und trieben Staaten in einen ruinösen Wettlauf um Steuersätze.

Oxfam kam weiter zu dem Schluss, dass das reichste Prozent der Weltbevölkerung 50,8 Prozent des weltweiten Vermögens besitzt – und damit mehr als die restlichen 99 Prozent zusammen. Die ärmere Hälfte der Weltbevölkerung besitzt nur 0,16 Prozent des weltweiten Vermögens. Zum Vergleich: Wäre das Weltvermögen ein Kleinwagen, gehörte der ärmeren Hälfte der Weltbevölkerung gerade einmal der mitgelieferte Wagenheber, erläutert Oxfam.

Weltweit fühlten sich immer mehr Menschen abgehängt, beklagte Jörn Kalinski von Oxfam Deutschland. „Regierungen betreiben das Spiel der globalen Konzerne und reichen Eliten – und die Bevölkerung zahlt die Zeche.“ Dies beschädige den sozialen Zusammenhalt, behindere den Kampf gegen Armut und untergrabe den Glauben an die Demokratie. So bereite Ungleichheit den Boden für Rechtspopulisten.